

Lernaufgaben im Fach Sport – Wege einer kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung

Heinz Aschebrock, Marion Edler-Köller und Peter Maaß

Mit einem neuen Lehrplan für die Grundschule hat Nordrhein-Westfalen auch im Fach Sport einen ersten Schritt in die neue Generation kompetenzorientierter Lehrpläne vollzogen. Nun verändert sich mit einem **kompetenzorientierten** Lehrplan nicht automatisch die Unterrichtsplanung und -durchführung von einer bisher stärkeren Inputorientierung in eine stärkere Outputorientierung. Hier bedarf es vielmehr geeigneter Strategien und Materialien, um die Unterrichtsentwicklung in die gewünschte Richtung zu bewegen. In diesem längerfristig anzulegenden Veränderungsprozess setzt Nordrhein-Westfalen auf der Materialebene sowohl auf das eher traditionelle Produkt Handreichung (MSW NRW, 2008b) als auch auf eine internetgestützte Verbreitungsplattform (Bildungsportal NRW, 2009).

Kompetenzorientierter Unterricht

Kompetenzorientierte Lehrpläne verlangen eine kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung. In einem solchen Unterricht wird Lernen als aktiver, selbstgesteuerter, situativer und konstruktiver Prozess betrachtet, indem Lernende unter Einbezug ihrer eigenen Vorerfahrung anwendbare Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben. Damit rückt die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere die Art der Aufgabenstellung, in den Vordergrund. Ein solcher Unterricht ist dadurch gekennzeichnet, dass handlungsorientiert gelernt wird und Aufgabenformate gewählt werden, die zur Realisierung von Bewegungsabsichten, zur Lösung von (Bewegungs-)Problemen und zur Bewältigung (sportlicher) Anforderungssituationen anregen.

Im Vergleich zu anderen Fächern, in denen Wissen häufig nur in simulierten Situationen angewendet werden kann, bietet gerade der Sportunterricht viele Möglichkeiten, einfache und komplexere sportliche Handlungssituationen wirklich authentisch zu erfahren und zu bewältigen.

Eine Möglichkeit, die Ideen eines kompetenzorientierten Unterrichts umzusetzen, ist die Entwicklung

und unterrichtliche Umsetzung sogenannter Lernaufgaben. Gute und interessante Lernaufgaben stellen sicher, dass sich Schülerinnen und Schüler mit einem fachlichen Inhalt intensiv auseinandersetzen und zu produktiven Lösungen finden. Aufgabenstellungen in einem solchen Lernkontext zielen damit auf das eigenständige, entdeckende und forschende Lernen, in denen Fehler im Lernprozess zugelassen und eigene Lösungswege besprochen werden können.

Die Funktion der Lehrkräfte bei der Gestaltung solcher Lernumgebungen lebt dabei von der Balance zwischen Anleitung durch möglichst individuelle Instruktionen und Aufgabenstellungen auf der einen Seite und der Unterstützung der Lernenden bei Nachfragen und auftretenden Problemen auf der anderen Seite.

Beispiel einer Lernaufgabe: Vom Beckenrand/Startblock ins Wasser springen

Mit diesem Unterrichtsbeispiel aus dem Bewegungsfeld „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ wird der Versuch unternommen, die oben skizzierten Ansprüche in einem kompetenzorientierten Sportunterricht umzusetzen. Weitere Beispiele finden sich in der angesprochenen Handreichung und im Bildungsportal NRW.

Im Rahmen des Schwimmunterrichts wird ein **Unterrichtsvorhaben „Springen ins Wasser“** realisiert, dabei wird der im Lehrplan vorgegebene **Schwerpunkt „Vielfältige Sprungmöglichkeiten erfinden und nachvollziehen“** umgesetzt (MSW NRW, 2008a, S. 124). Im Lehrplan wird dazu folgende Kompetenzerwartung formuliert: „Die Schülerinnen und Schüler springen ins Wasser, kennen Sprungregeln und wenden sie an.“

Die unterrichtliche Realisierung erfolgt in diesem Beispiel mit Kindern einer 3. Grundschulklasse, die bereits schwimmen können, mit grundlegenden Sicherheits- und Verhaltensregeln beim Springen vertraut sind, den Druckausgleich unter Wasser vornehmen können und

Dr. Heinz Aschebrock

Saarbrücker Str. 92
48151 Münster

Marion Edler-Köller

Beraterin für den Schulsport
und Mitglied der Lehrplan-
kommission, Lehrerin an
einer Grundschule in
Wuppertal

Am alten Knapp 20f
45549 Wuppertal

Peter Maaß

Schulleiter der
Anne-Frank-Schule
Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Recklinghausen
Henrichenburger Str. 186
45665 Recklinghausen

die Arbeit mit Arbeitskarten kennen. Die folgende Übersicht zur Lernaufgabe macht den Planungszusammenhang für den Unterricht deutlich und zeigt auch Beiträge dieses Unterrichtsvorhabens zu sog. übergreifenden, von allen Fächern anzustrebenden Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern.

Insbesondere folgende Perspektiven sind hier als Orientierungspunkte zu nennen: „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern“, „Etwas wagen und verantworten“ sowie „Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen“ (vgl. Abb. 1).

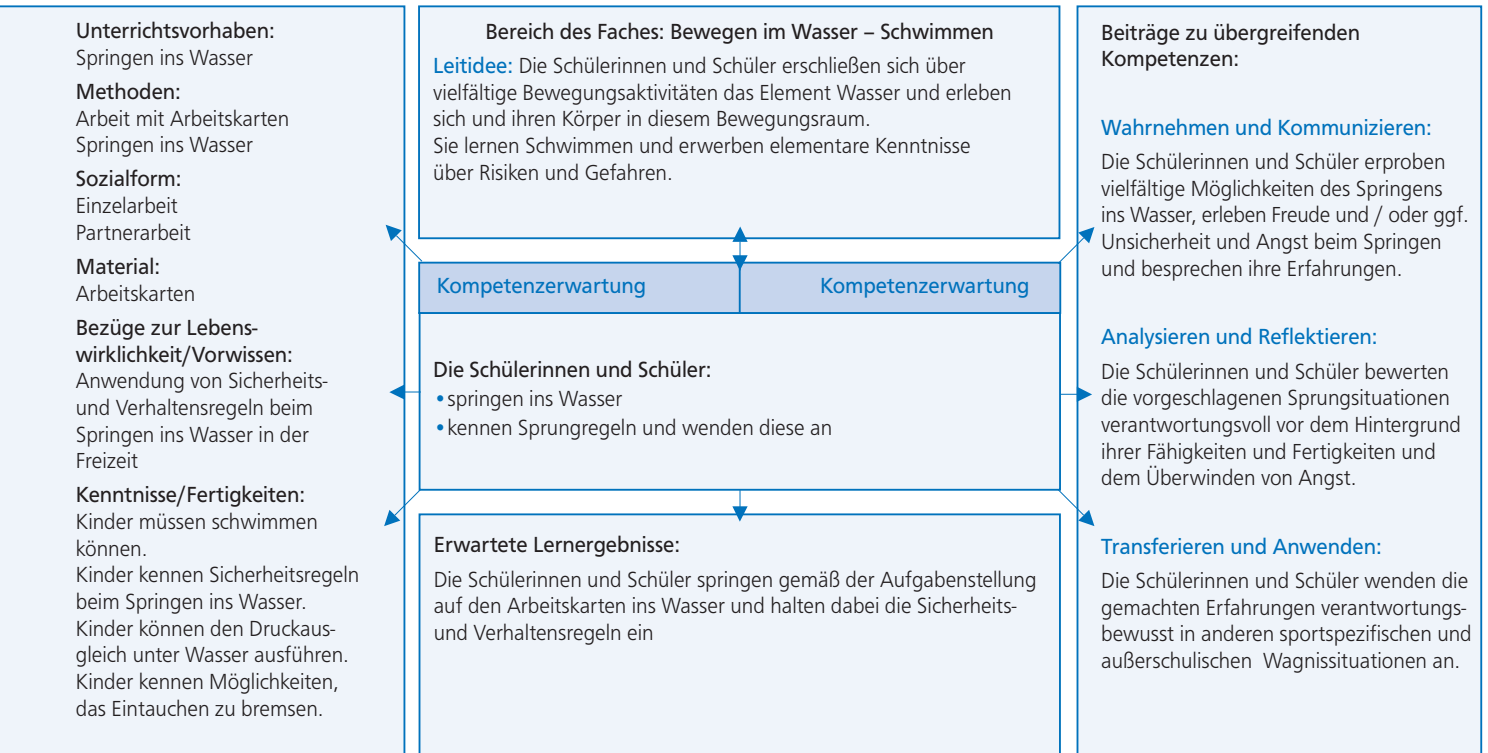
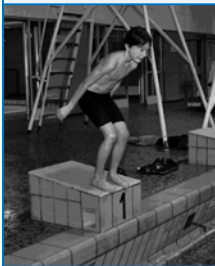


Abb. 1:
Übersicht Lernaufgabe
„Vom Beckenrand/Startblock ins Wasser springen“
(modifiziert nach Bildungsportal NRW, 2009)

Ausgestaltung der Lernaufgabe durch fünf Arbeitsproben

<p>1. Abspringen</p>	
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umklammere mit den Zehen die Absprungkante • Beuge die Knie leicht an! 	
<p>Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hole mit den Armen Schwung und • drücke dich mit beiden Füßen gleichzeitig vom Rand/Startblock ab! 	
	<p>Sicherheitshinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wasserfläche vor dir muss frei sein! • Springe nur in schwimmtiefes Wasser!

<p>2. Kunststücke</p>	
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umklammere mit den Zehen die Absprungkante • Beuge die Knie leicht an! 	
<p>Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probiere aus, in der Luft „Kunststücke“ zu machen! (z.B. in der Luft laufen, in der Luft drehen, ...) 	
	<p>Sicherheitshinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wasserfläche vor dir muss frei sein! • Springe nur in schwimmtiefes Wasser!

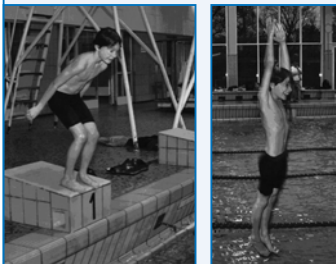
3. Strecksprung

Hinweise:

- Bei diesem Sprung kannst du tief eintauchen!
- Denke an den Druckausgleich unter Wasser!

Aufgabe:

- Probiere aus, dich beim Springen ganz zu strecken!
- Achte darauf, wie du im Wasser bremsen kannst!



Sicherheitshinweise:

- Die Wasseroberfläche vor dir muss frei sein!
- Springe nur in schwimmtiefes Wasser!

4. Rolle

Hinweise:

- Umklammere mit den Zehen die Absprungkante!

Aufgabe:

- Probiere aus, im Wasser zu rollen!
- Mache dich dabei ganz klein und halte die Beine fest!



Sicherheitshinweise:

- Die Wasseroberfläche vor dir muss frei sein!
- Springe nur in schwimmtiefes Wasser!

Arbeit mit den Arbeitskarten und Unterrichtsorganisation

Die Kinder müssen ihre Arbeit mit Karte Nr. 1 beginnen, da hier eine Absprungregel vorgegeben wird, die bei allen folgenden Sprüngen berücksichtigt werden muss. Darüber hinaus ist die Reihenfolge der Bearbeitung der Karten beliebig – je nach Könnensstand und Selbstvertrauen. Das Erreichen der hier formulierten Kompetenzen kann somit auf unterschiedlichem Niveau stattfinden, die viele Möglichkeiten zur individuellen Förderung bieten. Außerdem sind Differenzierungen möglich, indem die Lehrkraft eine Weiterarbeit anbietet. Dieses kann z. B. eine methodische Übungsreihe zum Erlernen des Kopfsprunges sein, wenn die entsprechende Arbeitskarte 5 dazu von einem Kind gewählt wird. Das beschriebene unterrichtliche Vorgehen erfordert eine klar strukturierte Unterrichtsorganisation, die z. B. wie folgt aussehen kann (vgl. Abb. 2):

5. Kopfsprung

Hinweise:

- Umklammere mit den Zehen die Absprungkante!

Aufgabe:

- Drücke dich mit den Füßen vom Rand ab!
- Strecke deine Arme nach vorne!
- Strecke im Flug auch die Beine!



Sicherheitshinweise:

- Die Wasseroberfläche vor dir muss frei sein!
- Springe nur in schwimmtiefes Wasser!

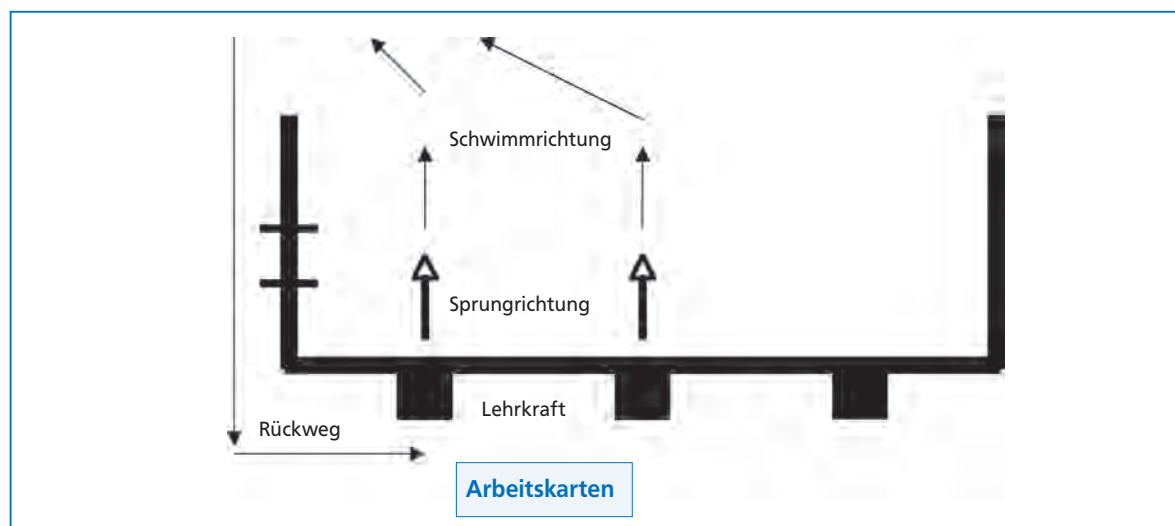


Abb. 2: Unterrichtsorganisation

Besondere Hinweise

- Die Sprünge können vom Startblock oder vom Beckenrand aus erfolgen.
- Nach dem Sprung schwimmen die Kinder zunächst geradeaus zur 2. Leiter an der Längsseite und verlassen erst dort das Becken.
- Steht nur eine Schwimmbahn zur Verfügung, kann ggf. auch (in Abhängigkeit von der jeweiligen Badsituation) in zwei Gruppen – links und rechts von einem Startblock – gearbeitet werden.
- Die Lehrkraft sollte immer zwischen den übenden Gruppen stehen, um so den Anforderungen an die Aufsichtspflicht beim Tauchen zu genügen.

- Die Lehrkraft steht bei Bedarf für Sicherheits- und Hilfestellungen zur Verfügung (ggf. besonders wichtig bei der Arbeit mit dem Arbeitsblatt 4).

Literatur

- Bildungsportal NRW (2009). *www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplaene-gs/sport/* (Zugriff am 15.10.2009).
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (MSW NRW) (Hrsg.) (2008a). *Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen*. Frechen: Ritterbach.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (MSW NRW) (Hrsg.) (2008b). *Kompetenzorientierung – Eine veränderte Sichtweise auf das Lehren und Lernen in der Grundschule*. Handreichung. Frechen: Ritterbach.



Sport in der PRIMARSTUFE



Prof. Dr. Jürgen Kretschmer / Renate Baumann /
Ursula Guse / Renate Matthiass / Ursula Steiner



Sport in der Primarstufe – Band 1

Handreichung für die Bewegungsfelder Körper und Geräte

Sportunterricht soll zum und durch Bewegen erziehen. Diese Handreichungen geben Lehrerinnen und Lehrern Anregungen, wie sie diese Neuorientierung bei der Planung und Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe berücksichtigen können. Sie machen Vorschläge für Erkundungs- und Übungsaufgaben, Wettkampf-, Gestaltungs- und Spielaufgaben. **Sie bieten auf einer CD-ROM Arbeitsmaterialien an**, mit denen ein überwiegend selbst geleitetes, intensives und abwechslungsreiches Bewegen und Spielen ermöglicht werden kann.

DIN A5, 176 Seiten + CD-ROM, ISBN 978-3-7780-0361-9, **Bestell-Nr. 0361 € 18,-**

Inhaltsverzeichnis und Beispielseiten unter www.sportfachbuch.de/0361

Versandkosten € 2,-; ab einem Bestellwert von € 20,- liefern wir innerhalb von Deutschland versandkostenfrei.